vinetur

Spirituosenverkäufe in Großbritanniens bewirtschafteten Lokalen sanken Anfang September um 16,5 %

Die Kategorie drehte sich gegenüber der Vorwoche um 17,3 Prozentpunkte und entwickelte sich damit entgegen den Zuwächsen im breiteren Getränkemarkt.

Montag, 28. September 2026



Die Spirituosenverkäufe in bewirtschafteten Pubs, Bars und anderen lizenzierten Lokalen in Großbritannien gingen Anfang September deutlich zurück, machten den kleinen Zuwachs der Vorwoche zunichte und unterstrichen, wie ungleich die Konsumausgaben im Gastgewerbe weiterhin verteilt sind.

Daten aus NIQs Daily Drinks Tracker zeigten, dass die Spirituosenverkäufe in der Woche bis Samstag, 12. September, im Vorjahresvergleich um 16,5 % zurückgingen. Dem war in der Woche bis 5. September ein Plus von 0,8 % vorausgegangen, was innerhalb von sieben Tagen einer Schwankung um 17,3 Prozentpunkte entsprach.

Die Zahlen wurden am 25. September von NIQ veröffentlicht und beziehen sich nur auf bewirtschaftete Lokale, nicht auf den gesamten britischen Getränkemarkt. Der Tracker misst die Verkäufe im On-Premise-Sektor und erfasst Betriebe wie bewirtschaftete Pubs, Bars und andere lizenzierte Betreiber.

Der Rückgang bei Spirituosen fiel besonders auf, weil der Getränkeabsatz in derselben Woche insgesamt weiter im Plus lag. Der durchschnittliche Absatz über alle Getränkekategorien hinweg in bewirtschafteten Lokalen lag in den sieben Tagen bis 12. September um 2,5 % über der entsprechenden Woche im Jahr 2025. In der Vorwoche waren die Gesamtverkäufe von Getränken um 7,6 % gestiegen.

Damit schnitten Spirituosen schlechter ab als der breitere Markt, während die Verbraucher mehr für längere und erfrischendere Drinks ausgaben. Der Bierabsatz stieg in der Woche bis 12. September um 5,7 % nach einem Plus von 8,4 % in der Vorwoche. Cider legte um 7,3 % zu, nach einem Anstieg von 13,3 %. Auch alkoholfreie Getränke wuchsen und stiegen nach einem Plus von 11,9 % um 4,6 %. Beim Wein war das Bild gemischt: Die Verkäufe lagen in der Woche bis 5. September um 2,9 % höher, fielen in der Woche bis 12. September dann aber um 6,0 %.

NIQ erklärte, die erste Septemberhälfte sei vom guten Wetter und in der früheren Woche vom August Bank Holiday-Wochenende begünstigt worden. Zudem hätten Bier und Cider von den Fußballspielen in der Premier League und der Champions League profitiert, was den Absatz in Lokalen mit Live-Sport gestützt habe.

Bei Spirituosen zeigte sich diese breitere Verbesserung des Geschäfts jedoch nicht. Der Wechsel von einem moderaten Plus von 0,8 % zu einem Minus von 16,5 % deutet darauf hin, dass die Kategorie nicht vollständig an der an anderer Stelle im Markt sichtbaren Ausgabenbelebung teilhatte. NIQ lieferte keine Aufschlüsselung nach Spirituosenart, sodass die Daten nicht zeigen, wie Whisky, Wodka, Gin, Rum oder andere Segmente jeweils abgeschnitten haben.

Die Volatilität im September folgte auf einen schwierigen August für den On-Premise-Sektor. Nach Angaben von NIQ lagen die durchschnittlichen Getränkverkäufe in bewirtschafteten Lokalen in der Woche bis 29. August im Vorjahresvergleich um 9,7 % niedriger. Das war die sechste Woche in Folge mit negativem Wert seit dem Ende der Fußball-Weltmeisterschaft Mitte Juli. NIQ sagte, extreme Hitze, vorsichtigere Konsumausgaben und der nachlassende Effekt des turniergetriebenen Geschäfts hätten den Markt belastet.

Das tägliche Absatzmuster Ende August und Anfang September zeigte zudem, wie stark das Geschäft von einzelnen Anlässen getrieben wurde. NIQ berichtete, dass die Verkäufe am Sonntag, 30. August, um 39,3 % gegenüber demselben Tag im Jahr 2025 gestiegen seien, während der Montag, 31. August, um 59,4 % zulegte. Das Unternehmen merkte an, dass diese Vergleiche durch den Zeitpunkt des Bank-Holiday im Jahr 2025 beeinflusst gewesen seien. Später im Zeitraum verzeichnete der Mittwoch, 9. September, ein Plus von 15,9 %, und der Donnerstag, 10. September, lag um 8,9 % höher.

Rachel Weller, NIQs Verantwortliche für das Geschäft in Großbritannien und Irland, sagte, der stärkere Start in den September dürfte den Betreibern sowie den Bier-, Cider- und Erfrischungsgetränke-Anbietern nach der Augustschwäche etwas Erleichterung verschafft haben. Sie warnte aber auch, dass die Bedingungen schwierig bleiben dürften, wenn der Sektor ins letzte Quartal des Jahres gehe, und fügte hinzu, dass das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen aus dem Gastgewerbe stark vom Oktober-Budget der britischen Regierung abhängen könne.

Der Tracker zeigt, dass die breitere Erholung der Getränkverkäufe nicht den ganzen Monat über anhielt. NIQ sagte, der durchschnittliche Absatz über alle Getränkekategorien sei in den sieben Tagen bis Samstag, 19. September, im Vorjahresvergleich um 2,0 % zurückgegangen, da sich kühleres und feuchteres Wetter in vielen Teilen Großbritanniens ausbreitete. Diese spätere Zahl wurde jedoch nur für den Gesamtgetränkemarkt veröffentlicht. NIQ legte für die Woche bis 19. September keinen separaten Spirituosenwert vor, sodass sich nicht direkt feststellen lässt, ob sich die Kategorie nach dem bis 12. September verzeichneten starken Rückgang erholt hat.

Damit bleibt das jüngste kategorienbezogene Bild für Spirituosen eines abrupter Schwäche. Innerhalb einer Woche verschwand ein kleines Vorjahresplus und schlug in ein zweistelliges Minus um, während Bier, Cider und alkoholfreie Getränke weiter Zuwächse verzeichneten. Für Betreiber, Anbieter und Investoren, die den britischen Gastgewerbesektor beobachten, deuten die Daten auf einen Markt hin, in dem die Ausgaben von Woche zu Woche stark von Wetter, Spielplänen und wechselnden Verbraucherentscheidungen abhängen.